Tageslosung, Lehrtext und Tagesgebet am Freitag, 12. Februar 2021

"Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den Herrn und weiche vom Bösen."
(Sprüche 3,7 - Tageslosung)
"Ein jeder prüfe sein eigenes Werk."
(Galater 6,4- Lehrtext)

"Weisheit ist etwas anderes als Wissen und Verstand und Lebenserfahrung.
Weisheit ist das Geschenk, den Willen Gottes in den konkreten Aufgaben des Lebens zu erkennen."
(Dietrich Bonhoeffer - Tagesgebet)

Liebe Leserinnen und Leser,
mit einem alten, in der heutigen Zeit wenig gebräuchlichem Wort beginnt unsere Tageslosung heute aus dem Buch der Sprüche:
"Sich dünken" bedeutet: Sich anmaßen, sich überschätzen, sich abgrenzen.
Menschen mit einem gewissen Dünkel kennt sicher jede und jeder zur Genüge. Menschen, die vorgeben, alles besser zu wissen, die meinen, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben, die anderen vorschreiben, was sie zu denken und zu tun haben sollten, die sich ungefragt einmischen in Dinge, die sie nichts angehen.
Ganz ehrlich, manchmal fühle ich mich auch ertappt, wenn meine Frau mir sehr oft zurecht mal wieder vorwirft, dass ich oft zuerst immer das Gegenteil von dem behaupte, was sie oder andere sagen.
Nein, ich habe nicht die Weisheit mit Löffeln gefressen und ich liege oft mit meinen Einschätzungen daneben. Aber "pathologisch" ist es bei mir - so hoffe ich für mich jedenfalls - nicht.
Wie ist es bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser? Wahrscheinlich denken Sie darüber genau so wie ich.
Also gut; dass mit dem Dünkel haben wir für uns geklärt.
Aber was ist mit "Fürchte den Herrn"?
Was ist damit gemeint? Will uns der Verfasser des Spruches Angst vor Gott einreden? Ist er auch nur einer, der "Sprüche klopft", also uns Handlungsanweisungen gibt, die uns in unserem Glauben eher schaden als nutzen?
Ich jedenfalls habe keine Angst vor Gott. Aber ich staune immer wieder über ihn, erschrecke mich auch, was er tut oder was er alles zulässt, was ich als Unglück, Unheil, Ungerechtigkeit und Übel empfinde. Dennoch sehe ich ein und akzeptiere, dass Gott mehr Weisheit, Wissen, Verstand und Lebenserfahrung besitzt als alle Menschen, die leben, die jemals gelebt haben und die noch leben werden. Gott zu fürchten heißt, der einzig wahren Autorität versuchen zu folgen. Meinen Dünkel zu überwinden, meine Besserwisserei, meine Selbstüberschätzung, Anmaßung, Überheblichkeit und Abgrenzung.
Heißt: Offen zu sein für den Weg, den er mir zeigt. Offen zu sein für sein Wort, offen zu sein für seinen Willen, offen zu sein für seine Weisheit, die ganz anders tickt als unsere menschliche.
Paulus schreibt im 1. Korintherbrief, Kapitel 1,20.25: *"Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind."*
Paulus schreibt diese Worte als Antwort auf Menschen, die es für schwächlich und töricht halten, dass Gott in Jesus ans Kreuz geht, dass er für unsere Schuld leidet und stirbt. Aber für Gott war die beschränkte menschliche Weisheit eben keine Torheit, sondern der einzige Weg, die abgerissene Brücke zwischen Mensch und ihm wieder aufzubauen. Gott hat in der Auferstehung ein dauerhaft gültiges Zeichen gesetzt gegen die scheinbare Allmacht des Todes. Darüber zu staunen, dafür offen zu sein, ist das, was das Wort aus dem Buch der Sprüche uns nahe legt. Der Verfasser ist kein Sprücheklopfer, sondern einer, der schon damals erkannte, dass Gottes Weisheit alles menschliche Wissen und erst recht auch allen Dünkel übersteigt.
Wer akzeptiert, dass Gottes Wahrheit und Weisheit größer ist, als unsere - und das ist mit Gottesfurcht immer gemeint - , der wird auch den letzten Teil unserer Tageslosung meistern können:
Das Böse meiden, dem Bösen ausweichen.
Mit Gott auf unserer Seite hat das Böse keine Chance. Denn wo wir ihm vertrauen und unsere eigene Beschränktheit einsehen und akzeptieren, wo unser Dünkel verstummt, begegnet uns Gutes für uns und für andere.
Seien Sie behütet, Ihr Thomas Sommer

Weitere Auslegungen, Gottesdienste und Andachten sowie Hinweise auf Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.kircheschueren.de